



universität**bonn**

Lehrstuhl für Bürgerliches Recht,
Handels- und Gesellschaftsrecht

Professor Dr. Jens Koch

Managergehälter – Steuern mit Steuern oder Gesellschaftsrecht?

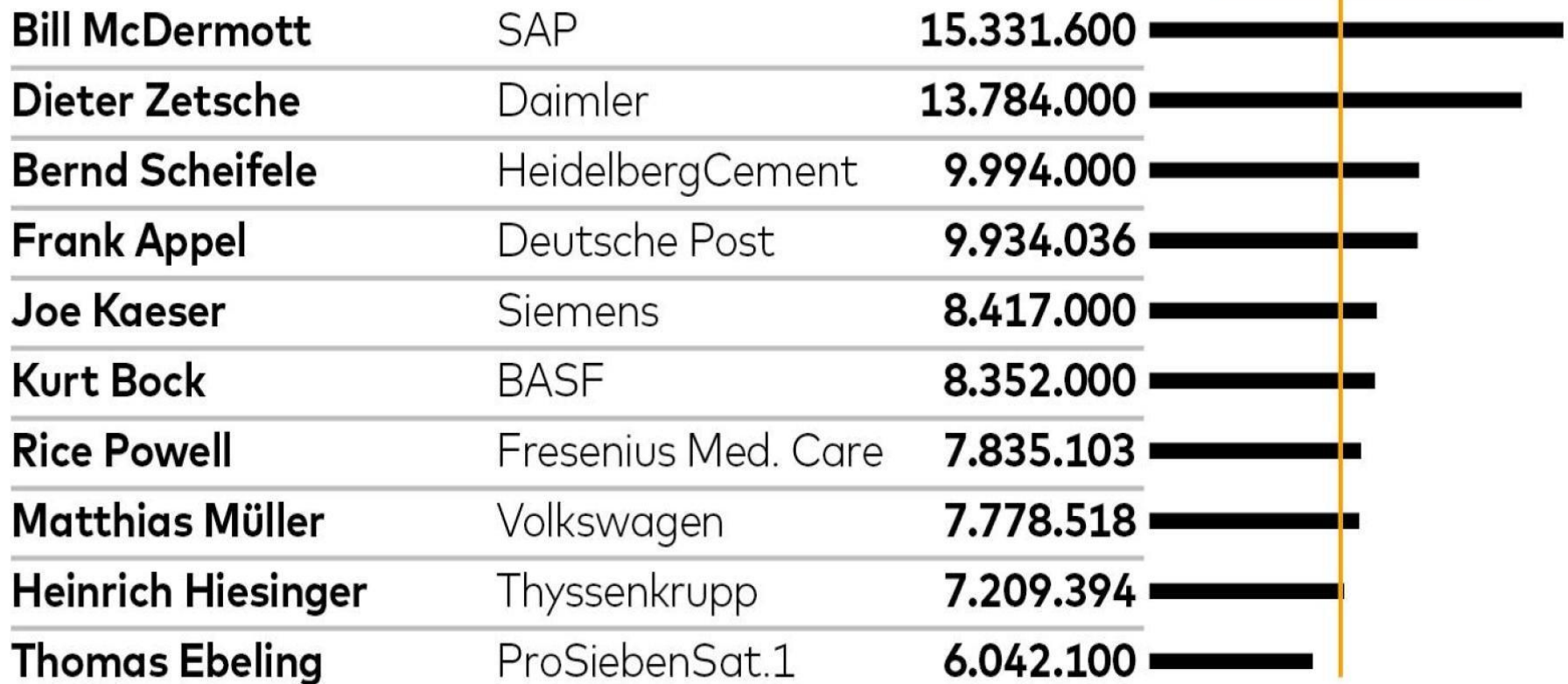
Die gesellschaftsrechtliche Perspektive

Kölner Kolloquium zum Steuerrecht

18. Dezember 2017 in Köln

Die Top-Ten-Verdiener im Dax

Gesamtvergütung der Vorstandsvorsitzenden in Euro



7.18 Mio. €

WELT

Quelle: HKP Group

- 1. Letzte jährliche Steigerung:** 3,0% (früher 7 %)
- 2. Durchschnittsgehälter:** 1,4 Mio. € (1.700 Vorstände in 330 Großunternehmen).
- 3. Aufteilung:** im Schnitt 681.000 € Fixgehalt, 719.000 € variable Vergütung

1. Ausgangspunkt: § 87 I AktG 1965 (übernommen aus AktG 1937):

„Der Aufsichtsrat hat bei der Festsetzung der Gesamtbezüge des einzelnen Vorstandsmitglieds (Gehalt, Gewinnbeteiligungen, Aufwandsentschädigungen, Versicherungsentgelte, Provisionen und Nebenleistungen jeder Art) dafür zu sorgen, daß die Gesamtbezüge in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben des Vorstandsmitglieds stehen. Dies gilt sinngemäß für Ruhegehalt, Hinterbliebenenbezüge und Leistungen verwandter Art.“

2. Änderungsgesetze zur Begrenzung der Vorstandsvergütung:

- VorstOG (2005) – BT-Wahl: 18. September 2005
- VorstAG (2009) – BT-Wahl: 22. September 2009
- VorstKoG (2013) – BT-Wahl: 24. September 2013; Gesetzesinitiative ist zunächst gescheitert; 2016 dann ohne Vergütungsregeln als Aktienrechtsnovelle 2016 umgesetzt worden)
- Gesetzentwurf der SPD-Bundestagsfraktion zur Angemessenheit von Vorstandsvergütungen und zur Beschränkung der steuerlichen Absetzbarkeit vom 20. Februar 2017 – BT-Wahl: 24. September 2017

1. **Corporate Governance-Ansatz:** „*outrage constraint*“
2. **Pflicht zur individualisierten Offenlegung:** für börsennotierte AG (§ 3 II AktG) im Anhang (§ 285 Nr. 9 lit. a S. 5 HGB) bzw. Konzernanhang (§ 314 I Nr. 6 lit. a S. 5 HGB)
 - Bei nicht börsennotierter AG genügt pauschale Angabe der Gesamtbezüge (§ 285 Nr. 9 lit. a S. 1 - 4, 314 I Nr. 6 lit. a S. 1 – 4 HGB)
3. **Möglichkeit des opt-out** mit $\frac{3}{4}$ -Mehrheit für längstens fünf Jahre (§ § 286 V, 314 III HGB)
4. **Grundzüge des Vergütungssystems:** sollen für börsennotierte AG im Lagebericht bzw. Konzernlagebericht dargestellt werden (§ 289 II Nr. 4, 315 II Nr. 4 HGB)

1. **Offenlegung:** Hat nicht zur Senkung der Gehälter beigetragen, da Unternehmen in Außendarstellung augenscheinlich nicht mit bes. billigem Management werben wollen
2. **Heutiger Hauptzweck:** Kapitalmarktpublizität in Gestalt einer erweiterten Organpublizität

1. **Festsetzung nach § 87 I AktG:** Ausrichtung auf Angemessenheit und Nachhaltigkeit. Berücksichtigung der Leistung und der üblichen Vergütung. Aufnahme langfristiger Verhaltensanreize
2. **Haftung:** AR haftet nach § 116 S. 1, 3 AktG für unangemessene Vergütung
3. **Say on Pay:** unverbindliches Votum der HV nach § 120 IV AktG
4. **Zuständigkeit des AR-Plenums** (hygienische Wirkung der Mitarbeiterbeteiligung?)
5. **Herabsetzung nach § 87 II AktG:** Bei Schlechtentwicklung der Gesellschaft wird Grundsatz des pacta sunt servanda zu Ungunsten des Vorstands einseitig durchbrochen (2017 diskutiert für Deutsche Bank)

1. **Angemessenheit:** im Verhältnis zu Aufgaben und Leistungen (Abweichung vom Mannesmann-Urteil)
2. **Üblichkeit im Horizontalverhältnis:** vor allem nach Marktstellung des Unternehmens (Branche, Größe), und zwar idR nur nach inländischem Maßstab. Ausnahme aber bei tats. Verhandlungssituation innerhalb int. Konkurrenzlage oder wenn taugliche inländische Vergleichsgruppe überhaupt nicht besteht.
3. **Angemessenheit im unternehmensinternen Lohn- und Gehaltsgefüge:** ausweislich Gesetzesmaterialien ebenfalls zu berücksichtigen, aber ggfs. Spannungsverhältnis mit Horizontalverhältnis.

Haftung des AR (§ 116 S. 3 AktG)

1. **Inhaltliche Neuerung:** Kein eigenständiger Aussagegehalt, da schon aus § 116 S. 1 AktG zu folgern
2. **Wesentliche Funktion:** Signalcharakter
3. **Praktische Folge:** Ausbreitung des Berufsstandes der Vergütungsberater, da Haftung aus eigener Tasche beglichen werden muss, Berater aber mit dem Geld der Aktionäre bezahlt werden kann
4. **Verknüpfte Debatte:** Haftung des Vorstandsmitglieds (Middelhoff)?
 - Fleischer/Bauer, ZIP 2015, 1901, 1903 f.: ja, aus Treupflicht
 - Hüffer/Koch AktG, 12. Aufl., 2016, § 87 Rn. 23: nein, da Treupflicht in solcher Situation eigener Interessenwahrung keine Anwendung findet. AA belastet vertraglichen Einigungsmechanismus mit Haftungsrisiken, die in einem System der Privatautonomie nichts zu suchen haben.

Say on pay (§ 120 Abs. 4 AktG)

1. **Aussage:** HV der börsennotierten AG kann über Billigung des Systems zur Vergütung der Vorstandsmitglieder beschließen
2. **Folgen:** Beschluss begründet weder Rechte noch Pflichten (§ 120 IV 2 AktG), wird von Unternehmen aber dennoch sehr ernst genommen
3. **Anfechtbarkeit:** nicht anfechtbar (§ 120 IV 3 AktG)
4. **Praktische Bedeutung:** direkt nach Erlass zunächst hoch, seither rückläufig (in DAX 30: 2017: 8 Unternehmen)
5. **Beschlussergebnisse**
 - Zu Beginn durchgängig zustimmend
 - Seit Aufkommen von Stimmrechtsberatern häufiger krit. Auseinandersetzung (zB DB); Gegenstimmen 2015. 7,2%; Gegenstimmen 2016, 23,8%
 - In acht DAX 30-Unternehmen drei Mal abgelehnt (Merck, Münch Rück, Pro7)

- 1. Inhalt:** Weitere sehr detaillierte Vorgaben finden sich für börsennotierte AG im DCGK, zB:
 - Abfindungs-Cap
 - Erfordernis einer „zukunftsbezogenen“ Bemessungsgrundlage für variable Vergütungsbestandteile
 - Unabhängigkeit eines ggfs. hinzuzuziehenden externen Vergütungsberaters
 - Betragsmäßige Höchstgrenzen
 - Erstattung eines Vergütungsberichts mit bestimmtem Berichtsinhalt, für den Kodex Mustertabelle vorsieht

- 2. Rechtswirkung:** keine rechtliche Verbindlichkeit, aber hohe Befolungsquote in der Praxis

VorstKoG 2013 (gescheitert)

1. **Aussage:** Say on Pay sollte zu Decide on Pay verstärkt werden (Anknüpfung an Vorschlag von Bündnis 90/Die Grünen aus 2007)
2. **Widerstand:** namentl. von Seiten der SPD, da Entmachtung der mitbestimmten Aufsichtsräte befürchtet
3. **Rechtspolitische Würdigung:**
 - Plausibel, da Bezahlung mit other people's money
 - Mit Blick auf tats. Zusammensetzung der HV aber ungeeignet zur Senkung der Vorstandsgehälter
 - Friktionen im praktischen Ablauf, namentl. mit Vertragsschluss
 - Überladung der HV mit Fragestellungen von untergeordneter Bedeutung
4. **Alternativvorschlag:** Fixe Koppelung an das durchschnittliche Arbeitnehmereinkommen und Begrenzung des Betriebsausgabenabzugs (SPD, BT-Drucks. 17/13472)

1. **Aussage:** Mitgliedstaaten stellen sicher, dass börsennotierte Gesellschaften eine Vergütungspolitik erarbeiten und dass Aktionäre das Recht haben, darüber abzustimmen (Art. 9a I ARRL), und zwar mindestens alle vier Jahre (Art. 9a V ARRL).
2. **Einschränkung:** Mitgliedstaaten können aber vorsehen, dass Abstimmung nur empfehlenden Charakter hat (Art. 9a III ARRL). Say on Pay selbst wird aber zwingend.
3. **Vergütungsbericht:** auch Berichtsvorgaben werden europäisiert (Art. 9b ARRL)
4. **Wichtigste Änderung:** Übertragung auf AR-Vergütung
5. **Umsetzung:** bis 10.6.2019

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!